

Silvia Rottenbiller

**Essential Facilities als
ordnungspolitisches Problem**

A 234523



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	16
1 EINLEITUNG	17
1.1 Problemstellung	17
1.2 Gang der Arbeit	18
2 ESSENTIAL FACILITY – BEGRIFFSDEFINITION UND EIGENSCHAFTEN	21
2.1 Definition des Begriffs der „Essential Facility“	21
2.2 Eigenschaften einer „wesentlichen“ Einrichtung	21
2.2.1 Die Einrichtung als unabdingbarer Input-Faktor	22
2.2.1.1 Vertikale technische Produktionsbeziehung	22
2.2.1.2 Vertikale Transaktionsbeziehung	24
2.2.1.3 Zusammenfassung	27
2.2.2 Das Fehlen „potentieller“ und „aktiver“ Substitute	27
2.2.2.1 Bedeutung der „Nicht-Duplizierbarkeit“	28
2.2.2.2 Gründe für die Nicht-Duplizierbarkeit	28
2.2.2.2.1 Technische, physikalische oder geographische Gründe	29
2.2.2.2.2 Rechtliche oder politische Gründe	30
2.2.2.2.3 Ökonomische Gründe	32
2.2.2.3 Fehlende Alternativen	36
2.2.3 Zusammenfassung	37
2.3 Beispiele „wesentlicher“ Einrichtungen	38
3 WETTBEWERBSPOLITISCHE PROBLEMATIK EINER ESSENTIAL FACILITY	43
3.1 Struktur und Problematik eines Essential Facility-Falles	43
3.2 Die Gefahr der Monopolresistenz auf dem Markt der Essential Facility	45
3.2.1 Die Nicht-Duplizierbarkeit als Markteintrittsbarriere	46
3.2.2 Irreversible Kosten als verschärfende strukturelle Markteintritts- barriere	47
3.2.3 Netzwerkexternalitäten als Markteintrittsbarriere	49

3.3	Vertikale Integration des Essential Facility-Betreibers – Ökonomische Vorteile versus Potential für strategische Markteintrittsbarrieren	51
3.3.1	Wohlfahrtsförderndes Potential der vertikalen Integration.....	52
3.3.1.1	Technische Größen- und Verbundvorteile	52
3.3.1.2	Transaktionskostenvorteile	53
3.3.1.3	Vermeidung der doppelten Marginalisierung	55
3.3.2	Vertikale Integration des Essential Facility-Betreibers als Potential für strategische Markteintrittsbarrieren in den Endproduktmarkt	56
3.3.2.1	Die Gefahr der Monopolisierung des Endproduktmarktes	57
3.3.2.2	Strategien zur Monopolausdehnung.....	60
3.3.2.2.1	Verweigerung des Zugangs zur Essential Facility	60
3.3.2.2.2	Vertikaler Price Squeeze.....	61
3.3.2.2.3	Diskriminierung der Wettbewerber hinsichtlich des Zugangsentgeltes.....	62
3.3.2.2.4	Diskriminierung der Wettbewerber hinsichtlich der qualitativen Bedingungen des Zugangs	63
3.3.2.2.5	Predatory Pricing	64
3.3.2.2.6	Bündelungsstrategie (sog. Tying oder Bundling).....	65
3.4	Zusammenfassung.....	67
4	DIE ESSENTIAL FACILITY-DOKTRIN ALS ANALYSEINSTRUMENT	71
4.1	Die Essential Facility-Doktrin.....	71
4.2	Die Wurzeln und Entwicklung der Essential Facility-Doktrin im US-amerikanischen Wettbewerbsrecht.....	72
4.3	Europäisches Wettbewerbsrecht	76
4.3.1	Die Essential Facility-Doktrin im europäischen Wettbewerbsrecht ..	76
4.3.2	Vergleich mit der Essential Facility-Doktrin im US-amerikanischen Recht	81
4.4	Die Essential Facility-Doktrin im deutschen Kartellrecht.....	82
4.5	Regulatorische Konsequenzen	86
4.6	Grenzen des Einsatzes der Essential Facility-Doktrin und verfassungsrechtliche Bedenken	89
4.6.1	Gefahr des übermäßigen Einsatzes der Essential Facility-Doktrin....	89
4.6.2	Rechtfertigungsgründe einer Zugangsverweigerung	90
4.6.3	Verfassungsrechtliche Probleme	91
4.7	Bewertung der Essential Facility-Doktrin.....	93

5	ORDNUNGSPOLITISCHE MAßNAHMEN ZUR SCHAFFUNG DES ZUGANGS ZU EINER ESSENTIAL FACILITY	95
5.1	Struktur- versus Verhaltensregulierung	95
5.1.1	Strukturregulierung	95
5.1.2	Verhaltens- bzw. Parameterregulierung.....	96
5.2	Wohlfahrtsökonomische Betrachtung von Struktur- und Parameterregulierung – Übersicht der zu untersuchenden Fälle.....	96
5.2.1	Überblick über die zu untersuchenden Fälle.....	96
5.2.2	Modellannahmen.....	97
5.3	Strukturregulierung	98
5.3.1	Ohne Wettbewerb auf dem Endproduktmarkt	98
5.3.1.1	Vertikale Integration	98
5.3.1.2	Vertikale Separation.....	100
5.3.1.3	Vergleich der Ergebnisse	101
5.3.2	Wettbewerb auf dem Endproduktmarkt.....	102
5.3.2.1	Vertikale Integration	102
5.3.2.2	Vertikale Separation.....	104
5.3.2.3	Vergleich der Ergebnisse	105
5.4	Zusätzliche Verhaltens- bzw. Parameterregulierung	106
5.4.1	Volle Kosteninformation des Regulierers.....	107
5.4.1.1	Vertikale Integration	107
5.4.1.2	Vertikale Separation.....	108
5.4.2	Informationsdefizit des Regulierers	109
5.4.2.1	Vertikale Integration	110
5.4.2.2	Vertikale Separation.....	111
5.4.2.3	Vergleich der vertikalen Integration mit der vertikalen Separation	112
5.4.3	Verpflichtung zum diskriminierungsfreien Zugang zur Essential Facility.....	113
5.4.4	Bewertung der Ergebnisse.....	114
5.5	Verpflichtung zu getrennter Kontenführung (accounting separation) bei vertikaler Integration	115
5.6	Zusammenfassung.....	117

6	DIE BESTIMMUNG DES OPTIMALEN ZUGANGSENTGELTES	123
6.1	Fallbeispiel: Ein Fährhafen als Essential Facility	124
6.2	Das Problem der Gemeinkostenverteilung	125
6.2.1	Untersuchungskriterien	126
6.2.1.1	Das Kriterium der Wohlfahrt	126
6.2.1.2	Das Kriterium der Quersubventionierung.....	127
6.2.1.3	Das Kriterium der polit-ökonomischen Akzeptanz	129
6.2.1.4	Das Kriterium der Informationskosten und der Praktikabilität ..	129
6.2.2	Gemeinkostenverteilung mittels Ramsey-Regel.....	130
6.2.2.1	Allgemeine Vorgehensweise.....	130
6.2.2.2	Wohlfahrtsökonomische Betrachtung anhand eines Beispiels ...	131
6.2.2.3	Bewertung des Verfahrens	134
6.2.3	Fully Distributed Cost Pricing.....	136
6.2.3.1	Darstellung der Verteilungsregeln	136
6.2.3.2	Bewertung der FDC-Verfahren.....	138
6.2.4	Gemeinkostenallokation mittels Shapley Value	141
6.2.4.1	Allgemeine Vorgehensweise.....	141
6.2.4.2	Die Darstellung der Methode des Shapley-Values anhand des Beispiels.....	144
6.2.4.3	Bewertung des Verfahrens	147
6.2.5	Vergleich und Bewertung der Verfahren	149
6.3	Festlegung des Zugangsentgeltes mittels Einzelpreisregulierung	152
6.3.1	Mögliche Zielsetzungen bei der Regulierung des Zugangsent- geltes.....	153
6.3.1.1	Statische Effizienzkriterien	153
6.3.1.1.1	Allokative Effizienz.....	153
6.3.1.1.2	Technische Effizienz	154
6.3.1.1.3	Qualitative Effizienz.....	155
6.3.1.2	Dynamische Effizienz	155
6.3.2	Methoden der Einzelpreisregulierung und ihre Beurteilung in bezug auf die Erfüllung der Regulierungsziele.....	157
6.3.2.1	Zugangsentgelt in Höhe der kurzfristigen Grenzkosten	157
6.3.2.2	Zugangsentgelt in Höhe der langfristigen Grenzkosten	162
6.3.2.2.1	Langfristige Inkrementalkosten.....	166

6.3.2.2.2 Problem der Kostenunterdeckung im "starken" Natürlichen Monopol	167
6.3.2.2.3 Problem der Kostenunterdeckung im Mehr-Produkt-Fall....	169
6.3.2.3 Nicht-lineare Tarife: Der zweiteilige Tarif als einfachste Form mehrteiliger Tarife	170
6.3.2.4 Efficient Component Pricing Rule	174
6.3.3 Bewertung der Ergebnisse und weitere Probleme	182
6.3.3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	182
6.3.3.2 Bewertung der Ergebnisse.....	184
6.3.3.3 Bestehender Zielkonflikt zwischen den Effizienzzielen.....	187
6.3.3.4 Stranded Costs als Problem bei der Bestimmung des Zugangsentgelts.....	190
6.4 Die Ermittlung der relevanten Kosten in der Praxis	193
6.4.1 Langfristige Inkrementalkosten (LRIC) als Kostenstandard	194
6.4.2 Das Kostenrechnungsmodell: Der Top-Down-Ansatz	195
6.4.2.1 Die Funktionsweise des Top-Down-Ansatzes	195
6.4.2.2 Stärken des Top-Down-Ansatzes	197
6.4.2.3 Schwächen des Top-Down-Ansatzes.....	198
6.4.3 Analytische Kostenmodelle: Der Bottom-Up-Ansatz.....	198
6.4.3.1 Die Funktionsweise des Bottom-Up-Ansatzes	199
6.4.3.2 Stärken des Bottom-Up-Ansatzes	202
6.4.3.3 Schwächen des Bottom-Up-Ansatzes	203
6.4.4 Vergleich und Bewertung des Top-Down- und Bottom-Up-Ansatzes.....	204
6.4.5 Das Vergleichsmarktkonzept	207
6.5 Alternative Regulierungsmechanismen	209
6.5.1 Rate-of-Return Regulierung (Rentabilitätsregulierung)	210
6.5.1.1 Methodik	210
6.5.1.2 Bewertung der Rate-of-Return Regulierung hinsichtlich der Effizienzziele	212
6.5.1.3 Schwächen der Rate-of-Return Regulierung	214
6.5.1.4 Ergebnisse	216
6.5.2 Price-Cap Regulierung	216
6.5.2.1 Methodik	217
6.5.2.2 Bewertung der Price-Cap Regulierung hinsichtlich der Effizienzziele	218
6.5.2.3 Probleme der Price-Cap Regulierung	221

6.5.2.4	Ergebnisse	223
6.5.3	Bewertung der Verfahren	223
7	DER ZUGANG ZUR ESSENTIAL FACILITY UNTER DEM GESICHTSPUNKT DER QUALITÄT	227
7.1	Qualität und qualitative Effizienz	227
7.1.1	Der Begriff der Qualität	227
7.1.2	Definition der qualitativen Effizienz.....	228
7.2	Einfluß der Qualität der Essential Facility auf das Endprodukt	229
7.3	Investitionsarten zur Erzielung einer bestimmten Qualität.....	230
7.4	Investitionsanreize in die Qualität der Essential Facility.....	237
7.4.1	Grundlegende Einflußfaktoren.....	237
7.4.1.1	Marktstruktur des Endproduktmarktes.....	237
7.4.1.2	Regulierung des Essential Facility-Betreibers	238
7.4.1.3	Die Bedeutung des Investitionsrisikos.....	238
7.4.1.3.1	Investitionsrisiko aufgrund von Unsicherheiten in der Zukunft.....	239
7.4.1.3.2	Erhöhung des Investitionsrisikos durch zusätzliche qualitätsspezifische Irreversibilitäten	240
7.4.1.3.3	Erhöhung des Investitionsrisikos durch zusätzliche transaktions-spezifische Irreversibilitäten	241
7.4.2	Überblick über die zu untersuchenden Szenarien	242
7.4.3	Untersuchung der Szenarien.....	244
7.4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	261
7.4.5	Ordnungspolitische Implikationen	267
7.4.5.1	In bezug auf das Zugangsentgelt.....	267
7.4.5.2	In bezug auf die Vermeidung von Diskriminierung	270
7.4.5.3	In bezug auf das Problem von Regulierungsunsicherheiten.....	273
8	ZUSAMMENFASSUNG	275
	Literaturverzeichnis	281